

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **7 (1889)**

Heft 99

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. Juni — Berne, le 3 Juin — Berna, li 3 Giugno
5 Uhr Nachmittags 5 heures après-midi 5 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amthlicher Theil. Partie officielle: Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. — Bekanntmachungen. Avis: Bundesratsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral. Revision des schweiz. Zolltarifs. Revision du tarif des péages fédéraux. Einfuhr von Brantwein etc. im April 1889. Importation d'eau-de-vie, etc., pendant le mois d'avril 1889. — Bilanzen auf 31. Dezember 1888 des Neuen Schweizerischen Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur, und der Kölnischen Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. — Handelsbericht pro 1888 des Schweiz. Konsuls in Valparaiso. (Schluß.)

Nichtamtlicher Theil. Partie non officielle: Expositions: Paris. — Ausl. Banken. Banques étrangères.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1889. 28. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Brügger & Comp.** in Mühledorf (S. H. A. B. vom 26. August 1885, pag. 561) ist **Friedrich Streit** in Folge Ablebens ausgeschieden. Aktiven und Passiven des Ausscheidenden gehen auf die übrigen Gesellschafter über.

29. Mai. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Dornaker** hat sich, mit Sitz im genannten Dornaker bei Riggisberg, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche Aktiven und Passiven der bisher bestandenen Käsereigesellschaft übernimmt. Der Zweck besteht in der bestmöglichen Verwerthung der Milch durch Käse- und Butterfabrikation, sei es durch Selbstbetrieb dieses Geschäftes oder Verkauf der Milch an einen Dritten. Die Statuten datiren vom 20. Januar 1889; der Geschäftsbetrieb hat bereits mit dem 1. November 1888 begonnen. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch Beschluß der Hauptversammlung gegen Entrichtung eines von derselben jeweiligen festzusetzenden Eintrittsgeldes. Ueberdies kann die Mitgliedschaft auch erworben werden durch Heirath, Erbschaft oder Acquisition der Liegenschaften eines Genossenschafters, in welchen Fällen die Betreffenden von der Bezahlung eines Eintrittsgeldes befreit sind. Freiwillig austretende Mitglieder haben wenigstens drei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres (31. Oktober) eine sachbezügliche Erklärung dem Präsidenten einzureichen. Im Falle des freiwilligen Austrittes, wie eines allfälligen Ausschlusses (Art. 685 O.-R.), verlieren die Ausscheidenden jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Genossenschaftsschulden sind sämtliche Genossenschaftler persönlich haftbar. Gewinn wird nach den Statuten keiner beabsichtigt. Die Auflösung der Genossenschaft kann jederzeit beschlossen werden und es wird in diesem Falle das Vermögen im Verhältniß der geleisteten Einzahlungen unter die Genossenschaftler, resp. deren Rechtsnachfolger, vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und der Vorstand. Dieser Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und einem Beisitzer, letzterer zugleich Vizepräsident. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gegenüber dritten Personen und vor Gericht. Die verbindliche Unterschrift führen der Präsident und Sekretär durch kollektive Zeichnung. Als Mitglieder des Vorstandes sind auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt: als Präsident Rudolf Messerli, Gemeindepräsident in Hasle; als Sekretär Friedrich Berger, Landwirth daselbst; als Beisitzer, zugleich Vizepräsident, Johann Müller in Hermiswyl, und als Kassier Friedrich Brönnimann im Dornaker.

Bureau Bern.

29. Mai. Die Firma **Ed. Altwegg** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 326) ertheilt *Prokura* an Herrn Albert Balthasar, von Mazingen (Kanton Thurgau), wohnhaft in Bern.

Bureau de Courtelary.

31. mai. MM. **James Jaquet, Christian Luthy, César Gautier et Robert Droz, tous à Cortébert, liquidateurs de la Société de Consommation de Cortébert**, société anonyme, publiée dans la F. o. s. d. c. de 1887, page 793, ont été remplacés. Par décision de l'assemblée générale de cette

société du 11 mai 1889, MM. Emile Juillard, fabricant d'ébauches, de Sonvillier, Constant Chatelain, maire, de Tramelan-dessus, Alcide Criblez, aubergiste, de Péry, Xavier Aberlin, de Grandvillars, commis, et Fritz Leuthold, de Horgen, horloger, demeurant tous à Cortébert, ont été nommés en leur lieu et place. La signature sociale sera: « Société de Consommation de Cortébert en liquidation. Le président: Le secrétaire: ». Le président est M. Emile Juillard et le secrétaire M. Xavier Aberlin, les deux prénommés.

Bureau de Moutier.

29. mai. Sous la raison sociale **Fabrique de boîtes de montres de Lajoux**, il est fondé une société anonyme, avec siège à Lajoux, ayant pour objet la fabrication de boîtes de montres, l'achat de marchandises brutes et de matières premières, la revente des produits travaillés et, en général, toutes les opérations se rattachant au commerce desdites boîtes. La société est conclue pour une durée illimitée à partir du 10 mai 1889. Le capital social est fixé à neuf mille francs (fr. 9,000), divisés en quatre-vingt-dix actions de cent francs chacune, entièrement libérées. Les actions sont nominatives et transmissibles. Les publications de la société auront lieu par voie d'insertion dans la Feuille officielle du Jura. La société est représentée à l'égard des tiers par un administrateur unique nommé par l'assemblée générale pour le terme de trois ans et immédiatement rééligible. Cet administrateur est actuellement Auguste Brabier, maire, originaire de Lajoux, y domicilié. Il possède seul la signature sociale. Bureaux à Lajoux.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1889. 29. Mai. Unter der Firma **Schweizerische Hypothekenbank (Banque Hypothécaire Suisse)** wurde mit Sitz und Gerichtsstand in Solothurn eine Aktiengesellschaft gegründet zur Pflege des Hypothekengeschäftes in der Schweiz. Die Statuten wurden unterm 21. Mai 1889 festgestellt und genehmigt. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Grundkapital beträgt eine Million Franken, eingetheilt in zwanzigtausend auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Dasselbe kann successive durch Ausgabe weiterer Serien von je 2000 Aktien, à Fr. 500 jede, auf 40 Millionen Franken erhöht werden. Die Publikationen erfolgen mit rechtlicher Wirkung für die Aktionäre durch das « Schweizerische Handelsamtsblatt ». Die Gesellschaft wird durch die gemeinschaftlich gegebene Unterschrift von zwei Mitgliedern der Direktion verpflichtet. Direktor der Bank ist: Herr L. Lamazure, Notar und Advokat von Chaux-de-Fonds, in Solothurn. Fernere Mitglieder der Direktion sind: Herr Bada Tugginer, Verwalter in Solothurn, und Herr Georg Frölicher-Collin, Kaufmann in Solothurn.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1889. 28. Mai. In seiner Hauptversammlung vom 24. März 1889 hat der **Hilfsverein Flawyl** (S. H. A. B. 1885, pag. 358) die Kommission in Folge Rücktrittes der bisherigen Mitglieder neu bestellt. Als Präsident der leitenden Kommission wurde gewählt Herr Johannes Zeller-Vorbürger, als Kassier Herr J. J. Steiger, Contre-maitre, beide in Flawyl, und als Aktuar Herr Ulrich Baumann im Enzenbühl bei Flawyl.

Bureau Rorschach.

29. Mai. Die Firma **Aug. Erik-Wiget** in Rorschach (publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 918) ist in Folge Verzichtes des Inhabers und daher auch die an Otto Fäh ertheilte *Prokura* (S. H. A. B. 1888, pag. 608) erloschen. Inhaber der Firma **Otto Fäh, Aug. Erik-Wiget's Nachfolger**, in Rorschach ist Otto Fäh von Benken, in Rorschach. Natur des Geschäftes: Rauchtakfabrikation. Geschäftslokal: Hornerstraße.

Bureau St. Gallen.

27. Mai. Die Firma **Ernst Nieriker** in St. Gallen, mit Filiale in Zürich, hat die Hauptniederlassung von St. Gallen nach Zürich verlegt und ist in St. Gallen erloschen (S. H. A. B. 1886, pag. 431).

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 28. Mai. Die Firma **Peter Hitz** in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 259) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Lenzburg.

1889. 27. Mai. Unter der Firma **Dampfschiffgesellschaft des Hallwylersees** hat sich mit Sitz in Meisterschwanden eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, den Verkehr auf dem Hallwylersee auf bequeme und sichere Weise zu vermitteln. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. Juli 1888 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeitdauer geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 35,000** und ist eingetheilt in 350 Aktien à Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind nicht theilbar. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Publikation in den «Aargauer Nachrichten» und in den «Basler Nachrichten». Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär des Verwaltungsrathes aus; von denselben führen je zwei kollektiv die rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Präsident ist: **H. Fischer-Gloor**; Vizepräsident: **Adolf Siegrist**, Färber; Sekretär: **Albert Schaffner**, alle in Meisterschwanden.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1889. 27. Mai. Die Firma **Meier Wyler & Co** in Frauenfeld (S. H. A. B. 1887, pag. 226) ist in Folge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1889. 29. Maggio. Proprietario della ditta **Elia Erba**, in Lugano, è il signor **Elia Erba** fu Luigi di Lecco, regno d'Italia, domiciliato in Lugano. Ditta incominciata col 1° Gennaio 1887. Genere di commercio: Calzoleria e generi affini.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1889. 27. mai. Le chef de la maison **E. Perrin**, à Nyon, est Monsieur **Edmond Perrin**, de Chavannes-le-Chêne, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Grand'rué.

Bureau d'Orbe.

29 mai. Est chef de la maison **E. Jaton**, à Orbe, **Elisa** née **Groux**, autorisée de son mari **Adolphe Jaton**, de Villars-Mendraz, domiciliés à Orbe. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, brosserie, tabacs, etc.

Bureau de Vevey.

29 mai. La maison **Emile Coeytaux**, à Vevey (F. o. s. du c. du 5 février 1887, page 89), donne procuration à **Th. Stoess-Mayor**, du grand-duché de Bade, domicilié à Vevey.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1889. 27 mai. La maison **J. Wavre**, à Neuchâtel, inscrite dans la F. o. s. du c. du 13 octobre 1883, n° 124, page 933, est éteinte par suite de la formation d'une nouvelle raison résultant de l'association ci-après. La procuration conférée par cette maison à **Charles Lardy** (F. o. s. du c. du 7 février 1884, n° 11, page 75) est retirée, le fondé de procuration devenant l'un des chefs de la nouvelle société. **Jules Wavre** et **Charles Lardy**, tous deux de Neuchâtel, y domiciliés, ont constitué en cette ville une société en nom collectif, sous la raison sociale **J. Wavre & Co**, ayant commencé à partir du 1^{er} janvier 1889. Cette maison a repris la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison **J. Wavre** et s'occupe comme précédemment du commerce des vins. Bureaux: Palais Rougemont.

28 mai. La raison **Fritz Nicolet**, à Neuchâtel, publiée dans la F. o. s. du c. du 2 juin 1883, n° 81, page 651, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 27 mai. Le chef de la maison **Richer**, à Genève, est **Joseph Richer**, de Leyman (département de l'Ain), domicilié à Genève. Genre de commerce: Café. Locaux: 21, Boulevard de Plainpalais.

27 mai. Le chef de la maison **E. Jampierre**, à Genève, est **Eugène Louis Jampierre**, de S'-Etienne (département de la Loire), domicilié à Genève. Genre de commerce: Tabacs et épicerie. Magasin: 3, Place de Montbrillant. Anciens locaux de **Emile Babel** (F. o. s. du c. de 1886, page 462) qui reste inscrit pour un commerce de tabacs et cigares, 20, Rue du Mont-Blanc.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 31. Mai 1889.

Eisenbahnen. Simplon. Nachdem sich die k. italienische Regierung bereit erklärt hat, über den Simplondurchschnitt in Unterhandlungen zu treten, wird derselben als Zeitpunkt der Konferenz die erste Hälfte Juni vorgeschlagen.

Gotthard. Der Bundesrath hat die Herren Kommandeur **Massa**, Generaldirektor der italienischen Mittelmeerbahnen, in Mailand; von **Schlierholz**, k. württembergischer Oberbaurath, in Stuttgart, und alt-Staatsrath **E. Rossi**, in Lugano, deren Amtsdauer als Mitglieder des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn am 12. Juni zu Ende geht, für eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren in dieser Eigenschaft bestätigt.

Landesmuseum. Der Bundesrath hat die Festschaft und den Entwurf eines Bundesbeschlusses betreffend die Errichtung eines schweizerischen Landesmuseums durchberathen und festgestellt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Séance du 31 mai 1889.

Chemins de fer. Simplon. Le gouvernement italien s'étant déclaré prêt à entrer en négociations au sujet du percement du Simplon, le conseil fédéral lui propose comme époque de la réunion de la conférence la première moitié de juin.

Gotthard. Le conseil fédéral a confirmé, pour une nouvelle période de six ans, en qualité de membres du conseil d'administration du chemin de fer du Gotthard, M. le commandeur **Massa**, directeur général des chemins de fer italiens de la Méditerranée, à Milan; M. de **Schlierholz**, membre du conseil des travaux publics du royaume de Wurtemberg, à Stuttgart, et M. **E. Rossi**, ancien conseiller d'Etat, à Lugano, dont les fonctions expirent le 12 juin.

Musée national. Le conseil fédéral a discuté et adopté un message et un projet d'arrêté fédéral concernant la création d'un musée national suisse.

Revision des schweizerischen Zolltarifs. Die schweizerische Bundesversammlung hat in ihrer letzten Dezembersession folgendes Postulat aufgestellt:

«Der Bundesrath wird eingeladen, rechtzeitig eine Revision des Zolltarifs anzubahnen und über dieselbe Bericht und Antrag vorzulegen».

Um in den Stand gesetzt zu werden, die Vorarbeiten zu dieser Tarifrevision sobald wie möglich beginnen zu können, läßt das unterzeichnete Departement an alle hiebei interessirten Kreise der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und der Gewerbe die Einladung ergehen, allfällige Begehren um Aenderung einzelner Tarifpositionen mit zudenenden, aber kurzer Begründung und bestimmt formulirten Anträgen beförderlichst einreichen zu wollen.

Es wird hiebei bemerkt, daß eine gleichlautende Einladung direkt an die Kantonsregierungen, sowie an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins, an das Landwirtschaftsdepartement zu Händen der landwirtschaftlichen Kreise und an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins ergangen ist, welche Behörden und Vorstände in erster Linie dazu berufen erscheinen, daherige Petitionen von Angehörigen des betreffenden Kantons, beziehungsweise der betreffenden Berufsklassen entgegenzunehmen und dieselben in Form einer Kollektivvorlage an die Zollbehörde weiterzuleiten.

Als Schlußtermin für diese Eingaben ist der 31. August 1889 festgesetzt.

Bern, den 17. April 1889.

Schweiz. Zolldepartement.

Revision du tarif des péages fédéraux. L'assemblée fédérale a, dans sa session de décembre 1888, adopté le postulat suivant:

«Le conseil fédéral est invité à entreprendre en temps utile la revision du tarif des péages et à présenter à ce sujet un rapport et des propositions».

Afin de pouvoir commencer le plus tôt possible les travaux préliminaires de cette revision, le département soussigné invite tous les cercles intéressés de l'industrie, de l'agriculture, du commerce et des arts et métiers à lui faire connaître au plus tôt les rubriques du tarif qu'ils désirent voir modifier, en exposant leurs motifs d'une manière concise et en formulant des propositions positives.

Une invitation semblable a été adressée directement aux gouvernements cantonaux, au Vorort de la Société suisse du commerce et de l'industrie, au département fédéral de l'agriculture, pour la transmettre aux cercles agricoles et au comité central de la Société suisse des arts et métiers, autorités et comités qui paraissent en première ligne appelés à recevoir les pétitions des ressortissants des cantons et des sphères de leur ressort, pour les transmettre aux autorités de péages sous forme d'un mémoire collectif.

Le délai pour l'envoi de ces pétitions a été fixé au 31 août 1889.

Berne, le 17 avril 1889.

Département fédéral des péages.

Einfuhr von Branntwein, Weingeist, Alkohol etc. im April 1889.
Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., pendant le mois d'avril 1889.
(Tarif Nr. 254.)

| Grade | kg Brutto | Grade | kg Brutto | Grade | kg Brutto | Grade | kg Brutto |
|----------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|-----------------------------|-----------|
| Degrés | kg bruts | Degrés | kg bruts | Degrés | kg bruts | Degrés | kg bruts |
| Unter 30 | — | 46 | 2,281 | 65 | 1,560 | 84 | 617 |
| 30 | — | 47 | 2,446 | 66 | 660 | 85 | 748 |
| 31 | — | 48 | 3,439 | 67 | 72 | 86 | 158 |
| 32 | — | 49 | 2,753 | 68 | 56 | 87 | — |
| 33 | — | 50 | 4,959 | 69 | 593 | 88 | 150 |
| 34 | — | 51 | 2,072 | 70 | 1,025 | 89 | — |
| 35 | — | 52 | 1,762 | 71 | — | 90 | 84 |
| 36 | — | 53 | 318 | 72 | 276 | 91 | — |
| 37 | — | 54 | 1,464 | 73 | 520 | 92 | — |
| 38 | — | 55 | 260 | 74 | 840 | 93 | — |
| 39 | 80 | 56 | 679 | 75 | 543 | 94 | — |
| 40 | 336 | 57 | 302 | 76 | 1,511 | 95 | 120,214 |
| 41 | 42 | 58 | 476 | 77 | 704 | 96 | — |
| 42 | — | 59 | 603 | 78 | 84 | 97 | — |
| 43 | 78 | 60 | 763 | 79 | 1,292 | 98 | — |
| 44 | 96 | 61 | 1,196 | 80 | 58 | 99 | — |
| 45 | 477 | 62 | 720 | 81 | — | 100 | 30 |
| | | 63 | 247 | 82 | — | | |
| | | 64 | 1,132 | 83 | — | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | Total 1889 | 160,916 |
| | | | | | | Total 1888 | 334,731 |
| | | | | | | Differenz — Différence 1889 | —173,815 |

| Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraum — Importation en litres dans la même période: | | Zollerträge im gleichen Zeitraum — Recettes des péages dans la même période: | |
|---|----------|---|-------------|
| Liter | Litres | Fr. | Fr. |
| 1889 | 156,426 | 1889 | 27,573. 60 |
| 1888 | 316,173 | 1888 | 60,579. 97 |
| Differenz } 1889 | —159,747 | Differenz } 1889 | —33,006. 37 |

| Sprit, denaturirt: q Netto | | Esprit de vin dénaturé: q nets | |
|----------------------------|--------|--------------------------------|--------|
| Einfuhr im April 1889 | 2,925 | Importation en avril 1889 | 2,925 |
| " " " 1888 | 1,093 | " " " 1888 | 1,093 |
| Differenz im April 1889 | +1,832 | Différence en avril 1889 | +1,832 |

Bern, den 16. Mai 1889. Eidg. Oberzolldirektion.
Berne, le 16. mai 1889. Direction générale des péages fédéraux.

Neuer Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Aktiva.

Bilanz per 31. Dezember 1888.

Passiva.

| Fr. | Ct. | | | Fr. | Ct. |
|-----------|-----|--|--|-----------|-----|
| 3,200,000 | — | Obligationen der Aktionäre. | Aktienkapital | 4,000,000 | — |
| 4,848 | 31 | Kassa-Bestand. | Gewinn-Reservofond | 108,518 | — |
| 966,146 | 55 | Werthschriften. | Spezial-Reserve | 27,118 | 05 |
| 10,099 | 15 | Ratazinsen auf Werthschriften per 31. Dezember 1888. | Guthaben der Mit- und Rückversicherer | 142,017 | 55 |
| 128,055 | 72 | Guthaben bei Banken und Banquiers. | Dividenden-Konto, Ausstehende Aktien-Coupons | | |
| 372,844 | 85 | Ausstände bei Agenturen und Kunden. | pro 1887 Fr. 140. — | | |
| | | | Dividende pro 1888 » 72,000. — | 72,140 | — |
| | | | Tantiemen-Konto | 6,931 | 04 |
| | | | Schaden-Reserve Fr. 133,000. — | | |
| | | | Prämien-Reserve » 191,094. 76 | 324,094 | 76 |
| | | | Vortrag auf neue Rechnung | 675 | 18 |
| 4,681,494 | 58 | | | 4,681,494 | 58 |

Winterthur, den 29. März 1889.

(111¹—)

Der Präsident: **Ed. Sulzer.**

Der Direktor: **R. Panten.**

Kölnische Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Aktiva.

Bilanz vom 31. Dezember 1888.

Passiva.

| Mark. | Pf. | | | Mark. | Pf. |
|---------|-----|--|--|---------|-----|
| 40,000 | — | An Solawechsel der Aktionäre. | Per Aktien-Kapital | 50,000 | — |
| 36,062 | 30 | » Effekten zum Einkaufswerthe (Kurswerth am 31. Dezember 1888 Mk. 36,485. 70). | » Kapital-Reserve-Vortrag aus 1887 | 16,500 | — |
| | | » Hypotheken. | » Prämien-Reserve-Vortrag auf 1889 | 41,945 | 73 |
| 27,200 | — | » Kassen-Bestand am 31. Dezember 1888. | » Schaden-Reserve-Vortrag auf 1889 | 5,080 | 90 |
| 1,769 | 53 | » Werth des Inventars nach Abschreibung. | » Kautionen von General-Vertretern | 2,000 | — |
| 397 | 69 | » Werth des Materials nach Abschreibung. | » Gewinn | 4,491 | 66 |
| 1,474 | 57 | » Werth der am 31. Dezember 1888 vorhandenen Bruchlager-Bestände. | | | |
| 1,042 | 06 | » liquide Außenstände bei Vertretern und Diversen abzüglich deren Guthaben. | | | |
| 11,759 | 07 | » rückständige Zinsen. | | | |
| 313 | 07 | | | | |
| 120,018 | 29 | | | 120,018 | 29 |

Köln a. Rh., den 15. April 1889.

(113—1)

Die Direktion:

Kessel.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Valparaiso,

Herrn J. U. Zürcher, über das Jahr 1888.

(Schluß.)

Aenderungen des Zolltarifs

haben im Jahre 1888 keine stattgefunden und derselbe soll auch für 1889 unverändert bleiben. Der Zollzuschlag auf gewisse Einfuhrartikel hingegen soll bis auf 38 % reduziert werden und jeden Monat 1 % abnehmen, sei nun der Kurs, wie er wolle. Eine andere Verfügung sagt, daß die Zollhäuser zu klein seien und das Material zur Beförderung der Güter nicht genüge. Damit der fremde Handel dadurch keinen Schaden erleide, so werde die Liste der sogleich zu verzollenden Artikel durch eine Anzahl neuer der Fäulniß ausgesetzten und viel Platz einnehmenden Artikel vergrößert. Wenn dieses System bei allen Waaren angewendet würde und alle Waaren bei Ankunft verzollt werden müßten, so würde manches Haus weniger Waaren verlangen und so im eigenen Interesse zu einem besseren Kurs beitragen. Eine Idee, auch eine Zollstation in Santiago, 40 Stunden von der Küste, zu errichten, stößt in Valparaiso auf einigen Widerstand und es hat sich die Handelskammer offen dagegen ausgesprochen. Dadurch würden viele neue Unkosten geschaffen und die Verzollung könnte aus verschiedenen Gründen leiden. Die vorgekommenen, bedeutenden Zollunterschlagungen haben zur Folge gehabt, daß von nun an solche Vergehen durch den Kriminalrichter anstatt den Handelsrichter verurtheilt werden. Diese Verbesserungen müssen auf die ganze Küste ausgedehnt werden, denn allgemein wird angenommen, daß die Verzollungen in Valparaiso selbst noch am wenigsten Anlaß zur Klage geben. Eine mehrfach angeregte Idee, den Zoll auf Salpeter von § 1,60 per 100 kg noch zu erhöhen, ist noch nicht zur Ausführung gekommen, und wird einstweilen und bis ein größerer Theil der Salpeterlager in fremde Hände übergegangen, Projekt bleiben. Das ist immer eine wichtige Vertheidigungsmaßregel. In Bolivia hat man nun auch den chilenischen Zolltarif angenommen, womit das Land einen größeren Zoll erreicht. Derselbe trat am 1. Januar 1889 in Kraft. Den Zoll auf Luxusartikeln zu erhöhen und auf nöthigen Konsumartikeln zu ermäßigen, ist immer noch Projekt.

Eisenbahnen und Verkehrswege.

Diese scheinen für die gegenwärtige Regierung sehr viel Interesse zu haben, wenigstens wurden vor einiger Zeit zehn Eisenbahnbauten beschlossen und mit einer amerikanischen Gesellschaft sind Verträge bis zu einem Betrage von 3'727,000 £ abgeschlossen worden. Da im Lande Arbeitsleute zu so vielen Unternehmungen fehlen, so gedachte man 500,000 § für Einwanderung auszusetzen. Für solche Arbeiten sind jedenfalls Italiener den Schweizern vorzuziehen, was auch geschehen würde, wenn man zwischen beiden zu wählen hätte. Die Regierung geht auch mit dem Gedanken um, die Privat-Eisenbahnen anzukaufen und mit derjenigen von Tarapaca zu beginnen, die aber heute zu theuer ist und dem Lande Verlust brächte. Die Bahn von hier über Santiago, Tolca, Chillan, Talcahuano, Angol und Traiguena mit den Zweigbahnen nach Los Angeles und Collipulli ist

im Verkehr, und in 5 à 10 Jahren wird man per Eisenbahn nach dem 200 Stunden entfernten Valdivia und Puerto Montt reisen können, wenn keine Krisis das Land von so großen Ausgaben abhält. Es sind dies Unternehmungen, die keine genügenden Zinsen in den ersten 10 Jahren abwerfen werden, aber für's Land von großem Nutzen sind.

Die Eisenbahn von Chile nach Argentinien soll nachher nach Brasilien fortgesetzt werden und dafür sollen 200'000,000 § verausgabt werden.

Die für unsere Schweizer Kolonisten wichtigste Eisenbahn von Angol nach Traiguena ist Anfangs Januar 1889 eingeweiht worden. Zur Stunde kann man also in's Herz der Kolonisation mit der Eisenbahn von Angol in 2 à 3 Stunden gelangen.

Die Gesamteinnahmen der Staats-Eisenbahnen betragen im Jahre 1888 § 6'760,256. 13. gegen § 6'349,621. 30 im Vorjahre 1887. Durch den ungeheuren Schneefall im Mai bis Oktober sind die Wege über die Cordilleras nach Argentinien furchbar mitgenommen worden. Wenn aber einst eine Eisenbahn von Los Andes nach Mendoza existirt, so wird Niemand mehr 40 £ an die Steamer-Kompagnie bis Montevideo bezahlen, wenn man die Reise per Land in 2 à 3 Tagen mit 60 bis 80 § Ausgaben machen kann. 40 £ in 13 Tagen per Steamer zu bezahlen, gleicht einer Ausgabe von 3 £ per Tag = 75 Fr., die alle Passagiere schon seit Jahren abschreckt.

Der Verkehr zur See verbessert sich auch jährlich; zahlreiche Steamer von verschiedenen Kompagnien kreuzen an der ganzen Küste und trotzdem sind die Frachten oftmals unbegreiflich hoch, so daß Chilener Kapitalisten gedachten, eine Linie nach Europa in's Leben zu rufen, eine Idee, die auch ein Engländer North auszuführen gedenkt, indem die Steamer chilenische Flagge führen würden.

Zur Stunde haben wir 2 englische, 2 deutsche, 1 französische und 1 italienische Linie von Europa nach dieser Küste, und diese mit der Compagnie sudamericaine und einer Anzahl kleiner Steamer und Segelschiffe, genügen so ziemlich dem Küstenverkehr. Eine kleine Gesellschaft in Valdivia hat das Verdienst, die Fracht von hier dorthin von 7 § auf 4 § heruntersetzt zu haben. Ein Dutzend Steamer haben genug zu thun, um Kohlen vom Süden nach dem Norden zu bringen. Alle Steamer kommen mit Waaren aller Art angefüllt von Europa an, und an Rückfracht fehlt es ihnen nicht.

Postanweisungen: 1875, 10,999; 1887, 21,193, also ungefahr Verdoppelung!

Der internationale Postverkehr mit Europa hat dem hiesigen Verkehr bedeutend aufgeholfen, und gerade in Valparaiso gewöhnt man sich an einen weit genaueren Dienst, dem gute Angestellte zugetheilt werden. Wegen verspäteter Ankunft der Steamer wird die Korrespondenz von Europa jetzt von Talcahuano per Land befördert und oft ein Tag Zeit gewonnen.

Pferde-Eisenbahnen haben wir jetzt in Chile an folgenden Orten: Iquique, Copiapó, La Serena, Valparaiso, Limache, Quillota, Santiago, Talca, Chillan, Concepcion.

Banken.

Diese haben sich um einige kleinere Provinzbanken vermehrt und im Allgemeinen befriedigende Resultate erzielt. Die Emissionsbanken, die früher meistens nur Geld angenommen und ausgeliehen haben, geben nun auch bedeutende Vorschüsse auf Hypotheken und verbessern so noch ihre Umsätze und Gewinne. Die Hauptbanken, Nacional de Chile und Valparaiso, haben ihren Aktionären 9 % für 6 Monate vertheilt und die Aktien stehen über 200 %. Die Banken zweiten Ranges: Santiago, Agricola hipotecario marschieren auch gut und sichern gute Dividenden; die Aktien sind auch gesucht; weniger gut gehen andere kleine Banken im Innern, weil sie wenig Kapital haben und die Konkurrenz sie genirt. Diese Institute machen gewöhnlich Geschäfte, die die andern abweisen.

Versicherungen.

Es sind viele chilenische und fremde Gesellschaften hier vertreten, die sich eine ganz gewaltige Konkurrenz machen. Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich sage, daß das Resultat der meisten Gesellschaften im letzten Jahre nicht befriedigend war. Gründe dieser schlechten Resultate sind öftere Brandstiftungen, Durchnässung der versicherten und oftmals Verschwinden der geretteten Gegenstände, wenn das Feuer des Nachts ausbricht. Die Richter wurden von der Corte suprema angewiesen, alle Fälle scharf zu prüfen. Mit der Verweigerung der Bezahlung der versicherten Summen bei zweifelhaften Fällen scheint dem früheren Unfug etwas gesteuert zu sein. Die Agenten, um keine Kommission zu verlieren, sind oft bei der Annahme der Versicherungen nicht vorsichtig genug, und daher rühren zum Theil auch die unbefriedigenden Resultate her. Die Prämien auf Häuser und Waaren haben seit zehn Jahren wenigstens um 100 % abgeschlagen, d. h. die Einnahmen sind kleiner und das Risiko ist gleich geblieben. So wie die Sachen jetzt liegen, glaube ich nicht, daß die Versicherungsgesellschaften befriedigende Resultate erzielen und bin gegenwärtig nicht dafür, neuen Gesellschaften dieses Feld zu empfehlen.

Die Versicherungen an der Küste sind trotz der größeren Prämien wegen dem Mangel an Wasser und der hölzernen Bauart noch gefährlicher. Große Wasserleitungen vermindern in Valparaiso die Gefahr bedeutend, denn in vielen Fällen kann man die Schläuche an die Wasserröhren anschrauben und so die kostbare Zeit der Heizung der Feuerspritzen ersparen. Der Wasserstrahl geht 60 Fuß hoch.

Einwanderung.

Die Einwanderung hat nach meiner Ansicht in den letzten zwei Jahren bedeutend abgenommen, und hoffe ich diese Ansicht bald mit den von der Generalinspektion verlangten Daten beweisen zu können. Die seit zwei Jahren bestandene Cholera hat die Leute abgehalten, nach Chile zu kommen, und da sie wieder kommen kann, so wird man auch im Auslande diese Möglichkeit im Auge behalten und nicht überlegt nach hier auswandern. Die große Entfernung von Europa und die verhältnißmäßig hohen Reisekosten erschweren die Auswanderung. Während nach Argentinien im Jahre gegen 200,000 Fremde kommen, ist diese Zahl hier auf einige Tausend reduziert. Die Einwanderung ist noch nicht recht organisirt, erst jetzt spricht man von der Errichtung oder Miete eines Lokals, um die Einwanderer aufzunehmen und zu beherbergen, bis sie untergebracht sind und Arbeit gefunden haben. Wird so verfahren und ihnen zur Arbeit verholfen, so empfinden das die Einwanderer schnell und schreiben bei erster Gelegenheit günstig nach Europa; sind sie verlassen, so beklagen sie sich, was begreiflich ist, wenn man bedenkt, daß die Leute oft nur eine Sprache sprechen und oftmals nicht einmal einen guten Rath annehmen können. Die Regierung will jetzt per Jahr 500,000 \$ für Einwanderung ausgeben und gedenkt den Leuten freie Passage zu geben, um so die mangelnden Arbeiterkräfte anzuziehen. Unsere Schweizer sind aber im Durchschnitt, wie gesagt, nicht für die ordinären, schweren Arbeiten, und besser ist's, sie in andern Branchen zu verwenden, wo es ihnen bei ihrer angeborenen Sparsamkeit nach einigen Jahren, im Fall sie von der Unsicherheit nicht zu leiden gehabt haben, möglich wird, eine bessere Stelle als Landbauer einzunehmen, zwar nicht weil sie als Landmann viel verdienen, nein, sondern weil das Land mit der Zeit einen Mehrerwerb bekommen kann, nachdem die Eisenbahn sich den Koloniegenden genähert hat und der Verkehr wesentlich erleichtert wird. Wenn Länderspekulanten große Summen verdienen, so sollten die Kolonisten im Verhältniß auch einen kleinen Gewinn haben. Es ist nur schade, daß von den angekommenen Schweizern so manche gar nichts von Agrikultur verstehen und schwerfällig arbeiten, und aus Mangel an Geld erst nach einigen Jahren an den Aukauf einiger Maschinen denken können, währenddem das Resultat, wenn sie Maschinen gleich von Anfang an hätten, weit günstiger wäre. Leider ist den armen Leuten mit frommen Wünschen nicht zu helfen und nur mit baarem Geld könnte man deren Lage bessern.

Schweizergesellschaften haben wir in Valparaiso seit 1855, in Santiago seit drei Jahren, in Concepcion seit 2 Jahren und in Victoria seit einem Jahre. Einen Verein in Traiguen zu gründen ist, wie ich sehe, deßhalb schwer, weil sehr wenige Schweizer dort wohnen und andere Kolonien, wie Galvarino, Quino, Victoria, Ercilla, Quechereguas viel stärker sind als Traiguen. Ich habe an einigen Orten von der Konvenienz der Gründung eines Wohlthätigkeitsvereins gesprochen, bin jedoch dabei auf eine kleine Rivalität gestoßen. Ein solcher Verein könnte für die unglücklichen Familien von großer Wichtigkeit sein. Auch würden die Arbeiten und Unterstützungen von Seite des Vizekonsuls erleichtert, denn begreiflich würde er mit dem Direktorium des Vereins Hand in Hand gehen. Mit einem Verein in Traiguen und einem guten Delegirten in jeder Kolonie zum Bezug von Beiträgen und Auszahlung von Unterstützungen sollte man manches Leid lindern können.

Der Valparaiso-Verein hat 58 Mitglieder. Er gab im verfloßenen Jahre \$ 184. 70 aus, nahm \$ 742. 74 ein und besaß am 31. Dezember einen Saldo von \$ 4498. 84. Jedem Ankommenden empfiehlt man den Verein und schon durch seinen Beitritt nähert er sich leicht den Mitgliedern.

Der Santiago-Verein zählt nach erhaltenen Berichten 65 Mitglieder, wovon mehrere in der Umgebung wohnen. Der Verein gab aus an Arme \$ 111 und für Publikationen \$ 81, zusammen \$ 192; er nahm ein \$ 739. 35 und hat somit seinen Saldo von \$ 1333 am 31. Dezember 1887 auf \$ 2072. 35 am 31. Dezember 1888 erhöht. Zur Stunde ist der Thaler nur Fr. 2. 80 werth, doch fahren wir fort, in unseren Rapporten den \$ à Fr. 5 anzunehmen.

Der Concepcion-Verein hat, in letzter Zeit einen schweren Stand gehabt, doch ermangle ich zuverlässiger Nachrichten. Der Verein zählt ganz wenige Mitglieder und die wenigen, die figuriren, sind nicht einig. Ich habe baldige Versammlung empfohlen, um zu sehen, wie die Mitglieder das begonnene philanthropische Werk fortzusetzen gedenken.

Verschiedenes.

Manganerz. Es sollen Studien gemacht werden, um zu ermitteln, ob es konvenirt und Mittel und Wege genügend vorhanden sind, um diese Erze hier selbst zu schmelzen, eine Idee, die ich vor einem Jahre in meinem Rapport behandelte. Eisen-Brennstoffe werden schon studirt.

In Argentinien soll die Ernte ebenfalls sehr gelitten haben infolge großer unpassender Regen.

Der plötzliche Kupferpreisfall hat hier schon ein Opfer verlangt, indem ein französisches Haus, Chevalier freres, 80,000/100,000 £ gegen Kupfer-sendungen zog; diese Ziehungen wurden protestirt, doch da der Artikel 100 % gefallen ist, so sind 50 % rein verloren.

In Traiguen sind jetzt schon zwei Filialen der Banken Valparaiso und Nacional de Chile, eine Gegend, wo sie jetzt noch leichter Geld ausgeben als einnehmen.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Ausstellungen. — Expositions.

Paris. La première réunion du jury international de l'exposition, qui devait avoir lieu le 6 courant, a été ajournée au 12.

Paris. Comme suite aux communications que nous avons publiées au sujet des 69 congrès internationaux qui se tiendront pendant l'exposition universelle, nous donnons ci-dessous la date exacte et la durée de 39 d'entre eux :

| |
|---|
| du 17 au 20 juin, œuvres d'assistance en temps de guerre; |
| du 17 au 22 juin, architectes; |
| du 17 au 27 juin, société des gens de lettres; |
| du 18 au 22 juin, propagation des exercices physiques dans l'éducation; |
| du 24 au 29 juin, protection des œuvres d'art et des monuments; |
| du 26 au 28 juin, habitations à bon marché; |
| du 28 juin au 2 juillet, boulangerie; |
| du 1 ^{er} au 4 juillet, intervention de l'Etat dans le contrat de travail; |
| du 4 au 11 juillet, agriculture; |
| du 5 au 10 juillet, intervention de l'Etat dans le prix des denrées; |
| du 22 au 27 juillet, utilisation des eaux fluviales; |
| du 8 au 13 juillet, enseignement technique commercial et industriel; |
| du 11 au 18 juillet, cercles d'ouvriers; |
| du 12 au 18 juillet, œuvres et institutions féminines; |
| du 16 au 19 juillet, participation aux bénéfices; |
| du 25 au 31 juillet, propriété artistique; |
| du 29 au 31 juillet, études des questions relatives à l'alcoolisme; |
| du 28 juillet au 4 août, assistance publique; |
| du 29 juillet au 3 août, chimie; |
| du 31 juillet au 3 août, aéronautique; |
| du 4 au 11 août, sténographie; |
| du 5 au 8 août, amélioration du sort des aveugles; |
| du 5 au 10 août, enseignement secondaire et supérieur; |
| du 5 au 10 août, médecine mentale; |
| du 6 au 12 août, sciences géographiques; |
| du 6 au 17 août, photographie; |
| du 8 au 14 août, étude de la transmission de la propriété foncière; |
| du 11 au 19 août, enseignement primaire; |
| du 12 au 18 août, sociétés par actions; |
| du 19 au 21 août, horticulture; |
| du 24 au 31 août, électriciens; |
| du 2 au 11 septembre, mines et métallurgie; |
| du 7 au 14 septembre, chronométrie; |
| du 8 au 12 septembre, sociétés coopératives de consommation; |
| du 9 au 14 septembre, procédés de constructions; |
| du 9 au 14 septembre, accidents de travail; |
| du 11 au 14 septembre, monétaire; |
| du 16 au 21 septembre, mécanique appliquée; |
| du 22 au 28 septembre, commerce et industrie. |

Situation de la Banque d'Angleterre.

| | 23 mai. | 30 mai. | | 23 mai. | 30 mai. |
|------------------------------------|------------|------------|---------------------------|------------|------------|
| | £ | £ | | £ | £ |
| Encaisse métall ^e . . . | 23,232,396 | 23,238,189 | Billets émis . . . | 38,297,475 | 38,320,880 |
| Réserve de billets . . . | 13,949,230 | 14,042,980 | Dépôts publics . . . | 10,408,511 | 10,194,034 |
| Effets et avances . . . | 22,587,693 | 22,179,578 | Dépôts particuliers . . . | 25,151,357 | 25,271,631 |
| Valeurs publiques . . . | 16,015,065 | ? | | | |

Situation de la Banque nationale de Belgique.

| | 23 mai. | 29 mai. | | 23 mai. | 29 mai. |
|---------------------------|-------------|-------------|----------------------------|-------------|-------------|
| | Fr. | Fr. | | Fr. | Fr. |
| Encaisse métallique . . . | 105,555,220 | 103,790,072 | Circulat. de billets . . . | 854,217,090 | 860,252,470 |
| Portefeuille . . . | 293,174,422 | 297,565,877 | Comptes courants . . . | 66,557,248 | 66,230,984 |

Situation de la Banque de France.

| | 23 mai. | 31 mai. | | 23 mai. | 31 mai. |
|---------------------------|---------------|---------------|------------------------------|---------------|---------------|
| | Fr. | Fr. | | Fr. | Fr. |
| Encaisse métallique . . . | 2,282,151,356 | 2,283,506,195 | Circulation de billets . . . | 2,848,854,725 | 2,899,265,700 |
| Portefeuille . . . | 835,078,871 | 930,409,075 | Comptes-courants . . . | 615,505,428 | 666,919,017 |

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

| | 10 Maggio. | 20 Maggio. | | 10 Maggio. | 20 Maggio. |
|------------------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|
| | L. | L. | | L. | L. |
| Moneta metallica . . . | 243,611,964 | 241,994,531 | Circolazione . . . | 533,727,328 | 522,427,593 |
| Portafoglio . . . | 346,965,692 | 337,021,632 | Conti correnti a vista . . . | 59,113,371 | 61,702,690 |

Situation der Deutschen Reichsbank.

| | 15. Mai. | 23. Mai. | | 15. Mai. | 23. Mai. |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-----------------------|-------------|-------------|
| | Mark | Mark | | Mark | Mark |
| Metallbestand . . . | 953,577,000 | 963,013,000 | Noten-Circulat. . . | 959,604,000 | 929,968,000 |
| Wechsel-Portef ^o . . . | 431,377,000 | 426,874,000 | Kurzf. Schulden . . . | 408,486,000 | 440,061,000 |

Situation der Niederländischen Bank.

| | 18. Mai. | 25. Mai. | | 18. Mai. | 25. Mai. |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------------------|-------------|-------------|
| | fl. | fl. | | fl. | fl. |
| Metallbestand . . . | 144,319,155 | 145,970,028 | Noten-Circulation . . . | 214,968,695 | 218,442,065 |
| Wechsel Portef ^o . . . | 66,654,923 | 65,647,915 | Conti-Correnti . . . | 16,819,702 | 17,661,541 |